

Der verhängnißvolle Thurm.

Von W. Deatrix.

(Fortsetzung.)

„Immer habe ich gewünscht, Ihnen einmal wieder zu begegnen...“

„Ich hatte es sehr eilig. Wenn ich mich recht entsinne...“

„Sie sprachen davon, aber ich habe vergeblich gewartet.“

„Sie sah ihn fragend an.“

„Geharret, auf wen?“

„Auf Sie! War ich doch sehr entschlossen, Sie nicht allein...“

„Wie gültig. Doch wie Sie sehen, ist jede Besorgniß...“

„Aber wie in aller Welt haben Sie meine Aufmerksamkeit zu täuschen vermocht?“

„Der Sprecher blickte dem Mädchen prüfend ins Antlitz.“

„Ich wollte für den Heimweg einen anderen“, sagte sie kurz.

„Sie hätten besser gethan, sich meinem Schutz anzuvertrauen.“

„Einem Mann in meinen Jahren aber dürfen Sie ohne Scheu als Begleiter acceptiren.“

„Nelly betrachtete ihn sorgfältig.“

„Wohnen Sie hier?“ fragte er, ihre Beobachtung abbrechend.

„Hier?“ fragte er, ihre Beobachtung abbrechend.

„Sie nickte.“

„Dann darf ich mich wohl ein wenig auf der Bank dort ausruhen?“

„Der Platz ist gar zu bescheiden“, entgegnete Nelly, mit einem Lächeln über dem Mund.

„Prüchtig ist er, ich wüßte gar nicht, wie müde ich war.“

„Ich stehe lieber, sitze ich doch den ganzen Tag bei der Mutter und komme selten nach dem Garten hier herans.“

„Aber warum?“

„Die Mutter ist krank, sie bedarf meiner.“

„Auch auf der Bergreine sind Sie noch nicht gewesen?“

„Nein! So gern möchte ich da einmal hinauf.“

„Wenn ich wieder nach dem Dorfe komme, spreche ich bei Ihnen vor und wir machen die Tour zusammen.“

„Nach der Mühe?“

„Freilich, was jagten Sie dazu?“

„Nicht, denn ich weiß nicht, ob die Mutter es erlauben wird.“

„Was sollte sie dagegen haben, wenn ich Sie unter meinem Schutz mit hineinnehme?“

„Die arme Mutter kann sich nie einen Wunsch erfüllen, weshalb sollte ich es?“

„Ist sie schon lange krank?“

„So lange wie der Vater.“

„Die Sprecherin stockte und wurde sehr bleich.“

„Sie setzte sich auf die Steinbank, die zu dem Hause hinaufführten.“

„Ja es ist lange, lange her“, begann sie dann langsam und sinnend.

„Der Baron war nicht auf die Schwelle getreten auf welcher Nelly saß.“

„Wer?“ fragte er, sich zu ihr niederneigend.

„Nun der Vater. Das Schiff lag am Ufer, ich sehe es noch.“

„Der Vater küßte mich auf die Stirn, trüb der Mutter die feuchten Augen und fort war er.“

„Kam er nicht wieder?“

„Sie schüttelte traurig den Kopf.“

„Dann ist dem Schiff ein Unglück zugefallen, nicht wahr?“

„Ich weiß nicht, die Mutter spricht nicht darüber, aber immer elender ist sie von der Zeit an geworden.“

„Es ist eine gar zu traurige Erinnerung. Die Kinder waren alle noch so klein, die Mutter krank und der Vater — fort.“

„Aber wie konnte ich darauf davon zu sprechen, unterbrach sie sich plötzlich, mit Heftigkeit von ihrem Sitz emporspringend.“

„Ich werde ihr Vertrauen nicht mißbrauchen, seien Sie unbesselt. Gestatten Sie mir noch die eine Frage, wohnen Sie immer hier und wo sind Ihre Geschwister?“

„Nur der Mutter wegen sind wir hierher gegangen, der Arzt hat ihr Küsse empfohlen. Zu Haus ist die nicht zu erheben, denn unsere Kinder machen gehörigen Kräm.“

„Sie können nicht glauben, daß das der Mutter so wehe thut.“

„Nellys Name wurde gemerkt.“

„Geben Sie mir noch eine Hand und dann auf Wiedersehen!“

„Nelly noch einen Augenblick zurückhaltend, die sich beiläufig in das Haus zu kommen.“

„Sinnend stand er noch und blickte in dem Gärtchen umher, dann verließ er daselbst langsam.“

„In die Erinnerung des eben Erlebten verjert trat er den Heimweg an.“

„Sie haben wie ich sehe Ihren Entschluß geändert; der Zug, mit dem Sie zu reisen gedachten, ist bereits fort?“

„Allerdings, ich änderte meine Absicht und gedente nun noch länger hier zu verweilen.“

„In diesem Fall wünsche ich Ihnen viel Vergnügen, Herr Graf.“

„Legterer blieb etwas betroffen stehen, als ihn der Baron nach diesen wenigen Worten verlassen hatte.“

„Hochmüthiger Mensch, denkt um seines schmutzigen Geldes Willen einen Grafen nach seiner Kaune behandelnd zu können“, murmelte er vor sich hin.

„Der Baron war indessen in diesem Unmuth fortgeent.“

„Sagte er sich doch, daß bei einem längeren Aufenthalt des Grafen hier im Bade diese Vergehung nicht die letzte und gewiß auch nicht die unangenehmste gewesen sein werde.“

„Dieß Voraussehung verstimmt ihn und als er jetzt über die wohlgepflegten Kieswege des die Villa Florina umgebenden Gartens schritt, sah man ihn nicht an, daß sein Plan gelungen und er so glücklich gewesen, die Besuche zu finden.“

Kirchenfrage.

Durch das Gesetz vom 3. Juni d. J. werden die nach Allg. Landrecht Th. 2 Tit. XI. S. 283 bis 287 bestehenden Gemeinden von der Parochie mit 1. Januar 1877 aufgehoben.

Die bisherigen Gem.ämter haben jedoch das Recht, bis zum 31. Dezember 1876 diejenige Parochie zu wählen, welcher sie als Mitglieder dauernd betreten wollen.

Dießem Gem.ämter, welche von diesem Rechte Gebrauch machen wollen, werden demnach aufgefordert, sich vor Ablauf dieses Jahres bei dem Pfarrer derjenigen Gemeinde, welcher sie künftig dauernd angehören wollen, mündlich oder schriftlich angemeldet.

Wollen dieselben sich in der Gemeinde, welcher sie betreten, das Wahlrecht bei den Anfangs Januar bevorstehenden neuen Wahlen sichern, so muß die Anmeldung noch im November geschehen, da im Dezember die Wählerlisten abgeschlossen werden müssen.

Zugleich ergeht an alle die, welche innerhalb der letzten drei Jahre in eine der hiesigen Gemeinden neu eingezogen sind, zur Aufnahme in die Gemeindefolgen aber sich noch nicht angemeldet haben, die Aufforderung, sich vor Ablauf des November zur Eintragung in die Wählerliste bei dem Pfarrer ihrer Parochie mündlich oder schriftlich anzumelden, da nur diejenigen, welche sich zum Eintritt in die wahlberechtigten Gemeinde ordnungsmäßig angemeldet haben, zur Ausübung des Wahlrechts berechtigt sind.

Jede schriftliche Anmeldung muß die Angabe von Vor- und Zunamen, Lebensalter, Stand oder Gewerbe und Wohnung enthalten.

Der Superintendent D. Dryander.

Predigt-Anzeigen.

Am 21. Sonntag nach Trinitatis (Reformationsfest, den 5. November) predigen:

Zu H. V. Frauen: Am 10 Uhr Herr Archibaldus Pfanne. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Kommunion Herr Konfirmand, D. Dryander. Abends 6 Uhr Jahresfest des Zweigvereins des Gustav-Adolf-Stiftung Herr Professor D. Wolter.

Montag den 6. November Abends 5 Uhr Bibelstunde Herr Konfirmandrat D. Dryander.

Zu St. Ulrich: Am 10 Uhr Herr Oberdiakonius Pastor Siedel. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Kommunion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diakonius Wächter.

Zu St. Moritz: Am 9 Uhr Herr Oberprediger Saran. Um 2 Uhr Herr Diakonius Nietzschmann.

Hospitalkirche: Am 11 Uhr Herr Diakonius Nietzschmann.

Dankkirche: Am 10 Uhr Herr D. Neuenhaus. Hierauf Vorbereitung und Kommunion Herr Domprediger Jode. Abends 5 Uhr Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonabend den 4. November Abends 6 Uhr Gesang Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 5. November um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Beichte und Kommunion Derselbe. Um 2 Uhr kirchlicher Gottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 8. November Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hoffmann.

Zu Glaucha: Am 9 Uhr Herr Pred. Pfaffe. Abends 5 Uhr Gesang Herr Pastor Seiler.

Freitag den 10. November Abends 8 Uhr Bibelstunde (Mission) Herr Pastor Seiler.

Diakonienhaus: Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Katholische Kirche: Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Herr Pfarrer Wolter. Um 9 Uhr Herr Kaplan Peter. Um 2 Uhr Spätmesse Herr Pfarrer Wolter.

Evang. Lutherische Gemeinde: Vormittags 9 1/2 Uhr Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde: Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 3 1/2 Uhr und Mittwoch Abends 8 Uhr Gottesdienst im Saale zu den drei Schwänen.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23. Vormitt. 10—12 Uhr Feier der heiligen Eucharistie. Nachmittags 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

Gebirgenstein: Um 9 Uhr Herr Superintendent Urtel. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Derselbe. Um 2 Uhr Herr Pastor Grüneisen.

An die Marien-Gemeinde.

Die Mitglieder unserer Gemeinde benachrichtigen wir hierdurch, daß von nächsten Sonntag 5. November ab die Gottesdienste wieder in unserer Kirche werden gehalten werden.

Halle, den 1. November 1876.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu H. V. Fr.

Gustav-Adolf-Verein.

Der hiesige Zweigverein zur evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung gefeiert sein Jahresfest in Verbindung mit dem Reformationsfeste am nächsten Sonntag, den 5. November d. J., durch einen Abend-Gottesdienst um 6 Uhr in der hiesigen St. Marienkirche zu feiern. Die Predigt wird Herr Professor D. Wolter hier selbst halten. Zur herzlichsten Beteiligung laden wir die evangelischen Glaubensgenossen unserer Stadt, insbesondere die Mitglieder unseres Vereins, hierdurch gebührend und ergeben ein. Zur Annahme freier Liebesgaben für die Zwecke der Stiftung werden an den Kirchspiren Kollekten-Bücher bereit stehen.

Der Vorstand des Halleschen Zweigvereins zur evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung.

Kirchliches.

In Gemäßheit des §. 13 c der Instruction zur Kirchengemeinde- und Synodal-Ordnung werden diejenigen Mitglieder unserer Dommengemeinde, welche in die vorjährige Wählerliste noch nicht eingetragen waren, hierdurch aufgefordert, solche Eintragung im Laufe des Monats November zu bewirken. Zu diesem Behuf sind die Wählerlisten bei dem Presbyter, Herrn Kaufmann Bütsch, Markt 6, und bei dem Custos Herrn Fischer, Domplatz 3, ausgelegt. Halle, den 25. October 1876.

Das Presbyterium der Dommengemeinde.

Evangelischer Jünglings-Verein.

Sonntag den 5. November Abends 8 Uhr Manerg. 6 Vortrag über: „Katholizismus und Protestantismus“, gehalten vom Herrn Diakonius Wächter. Zutritt für Jedermann frei!

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldungen vom 2. November.

Aufgeboren:

Der Zimmermann F. L. Giersch, Wuchererstraße 22, u. F. R. Lange, Karlstraße 6. — Der Arbeiter C. G. A. Börner, Größg., und M. F. Hebrich, Korbgen.

Gestorben:

Dem Lokomotivführer G. Langner ein S., Alterstr. 1. — Dem Schneider D. Fieberer ein S., Geißstraße 87. — Dem Kohlgärtner A. Graue eine L. Diemig, 3. — Dem Eisenbrecher A. Gähler ein S., Fleißergasse 3. — Dem Kaufmann A. Zimmerhäfel ein S., Kutschenstraße 18.

Gestorben:

Die Wittwe Henriette Schröder geb. Minhardt, 82 J. 10 M., Nierenkrämpfing, Stadtkrankenhaus. — Des Tischlermeisters G. Wegler Ehefrau Agnes Elisabeth Gara geb. Borchardt, 32 J. 5 M. 11 T., Lungenleiden, Geißstraße 38. — Des Kreisgerichtsboten G. Schmidt, Friedrich Willh., 2 M. 29 T., Lufttröhnenentzündung, große Klausstraße 8. — Des Telegraphenbeamten C. Keißring, L. Ida, 3 J. 4 M. 10 T., Hydrocephalus, Diakonienhaus.

Literarisches.

Im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle ist soeben der Winter-Zehrplan des Mitteldeutschen Eisenbahn- und Post-Eisenbahnverkehrs, zunächst für die Provinz Sachsen und die benachbarten Gebietsteile, erschienen. Dasselbe ist nach amtlichen Quellen bearbeitet und dürfte bei den heutigen Verkehrs-Verhältnissen nicht nur für jeden Geschäftsmann, sondern für jedes Haus ein willkommener Rathgeber sein.

Kost und Telegraphie.

(Annahme von Telegrammen durch die Landbriefträger.) Am den Bewohnern des saalen Landes die Benutzung des Telegraphen zu erleichtern, wird vom 1. November ab versuchsweise die Einrichtung getroffen, daß die Landbriefträger auf ihren Botengängen vom Publikum Telegramme zur Beförderung an die Telegraphenanstalt ihres Wohnortes, bez. an eine etwa auf ihrem Bestimmungsorte belegene Telegraphenanstalt übernehmen. Auf die Zustellung von Telegrammen darf der Landbriefträger in jedem einzelnen Falle höchstens 5 Minuten warten. Außer der Gebühr für das betreffende Telegramm hat der Landbriefträger für den gedachten Dienst den Satz von 10 Pfennigen für jedes einzelne Telegramm zu erheben. Aufgabeformulare zu Telegrammen führt der Landbriefträger mit sich, und verabfolgt sie behufs Niederschrift der von ihm zu übernehmenden Telegramme unentgeltlich.

Meg, 28. Oktober. Am nächsten Montag findet die Ausgrabung der am 18. August 1870 gefallenen Großherzoglich heilighen Offiziere statt, welche in Einzelgräbern und auf französischem Boden seiner Zeit beerdigt wurden. Vormittags werden die Lebereste der Offiziere (sämmlich vom 1. Infanterie-Regimente) in Särge gelegt werden. Als neuer Beerdigungsplatz wurde der Raum innerhalb der Umzäunung des Denkmals der 25. Division am Rande des Bois de la Gasse, gegenüber von Amanvillers, ausersehen.

Da die Ausgrabung resp. Wiederbeerdigung ganz auf französischem Boden stattfindet, kann keinerlei militärische Feindseligkeit die Handlung begleiten. Die Beisetzung wird um 5 Uhr Nachmittag vollzogen werden. Als Mittel gegen die Hundswuth wird vom Professor Guibet in Paris die Pflanze „Xanthium spinosum“ empfohlen. Die „Veisiger Nachrichten“ schreiben darüber: „Wir hatten Gelegenheit, dieselbe in der Hofmannapothek (Reutnitz) zu Gesicht zu bekommen, deren Besitzer uns

einige nähere Mittheilungen darüber macht. Die Pflanze soll in Bobolien als unsichtbar gegen den Biss toller Hunde und Wölfe betrachtet werden. Ein Dr. Orgyula in Kröwe Daxo schreibt unterm 22. März d. 3. an Professor Guibet in Paris u. a., daß er das Mittel wenigstens 100 Mal bei Menschen und Thieren mit Erfolg und nicht ein einziges Mal ohne solchen angewendet habe. In diesem Briefe sind einzelne Namen genannt. Die Pflanze hat ein eigenthümliches bifurcirtes Aussehen und führt zolllange Stacheln.“

Die Zinsen der Hellfeld'schen Stiftung sollen zunächst für arme Cholera-Kranken der Gesamtvorstadt Glaucha, deren Eltern in diesem Bezirk verstorben sind, zu nützlichen Weihnachtsgeschenken (Kleidern, Lehrmitteln u. dergl.) verwendet werden. Wir fordern daher die Vormünder der bezeichneter Cholera-Kranken auf, ihre zur Theilnahme berechtigten Mündel bis zum 15. November ex. schriftlich bei uns anzumelden.

- Die Anmeldungen müssen enthalten:
- a) die Namen und Nummern der Kinder,
 - b) das Alter und den jetzigen Aufenthaltsort derselben,
 - c) Namen, Stand und Todeszeit der Eltern,
 - d) die Straße u. Nr. desjenigen Hauses, in welchem der Vater oder die Mutter der Kinder an der Cholera verstorben sind oder doch ihre Wohnung zur Todeszeit gehabt haben.
- Die Armen-Direktion.
Halle, den 1. November 1876.

Bekanntmachung.
Die jährlich zehn Thaler betragenden Zinsen der Bernheim'schen Stiftung für treues weibliches Gehülfe sind für denjenigen hiesigen weiblichen Dienboten, welcher am längsten bei einer Herrschaft gebient hat, bestimmt. Diejenigen weiblichen Dienboten, welche sich für das laufende Jahr um die gedachten Zinsen bewerben wollen, werden aufgefordert, sich bis zum 30. November c. entweder schriftlich an den Magistrat oder persönlich auf dem Rathhause zwischen 10 und 12 Uhr bei dem Stadtrath Jordan zu melden und die Bescheinigungen ihrer Dienstherrschafft mitzubringen.
Halle, den 1. November 1876. Der Magistrat.

Der unterm 1. Juni cr. hinter dem Bäckerjungen Karl Schulze von hier wegen versuchten Betrugs erlassene Steckbrief hat sich erledigt.
Halle, den 30. October 1876. Der Staats-Anwalt.

Ertheilungshalber soll das in der großen Klausstraße allhier unter Nr. 3 belegene Wohnhaus mit Zubehör auf Antrag des Eigenthümers meistbietend verkauft werden. Ich habe dazu einen Termin auf **Donnerstag den 9. November d. Zs. Nachm. 3 Uhr** in meiner Expedition (Biederstraße 7) anberaumt und lade Kaufsüchtige zu demselben ein. Die Verkaufsbedingungen können vorher bei mir eingesehen werden.
Halle, den 26. October 1876. Frisch, Justizrath.

Uhren-Verkauf in Halle.
Nur am Sonnabend den 4. und Sonntag den 5. November soll im Gasthof zum schwarzen Adler eine große Auswahl neuer, abgezogener, gut gehender Uhren zu billigen Preisen verkauft werden. Wieder-Uhren 1 1/2, Wand-Uhren 1 1/2 bis 15 1/2, Rahmen-Uhren, mit und ohne Gewicht gehend, 2 1/2 bis 6 1/2, Anker-Uhren mit Wieder und Schlagwerk (für Schiffer, Comptoir, Baden u. Reisen) 2 1/2 bis 8 bis 8 1/2, Ruckschrauben (ganze und halbe Stunden laufend) von 3 1/2 bis 20 1/2, Regulatore (14 Tage gehend, mit oder ohne Schlagwerk) von 7 bis 18 1/2; ebenso alle Sorten Taschenuhren: Cylindruhren zu 4 1/2 bis 20 1/2, Ankeruhren auf 15 Steinen gehend für 8 1/2 bis 15 1/2, goldene Herren- und Damenuhren von 12 bis 100 1/2, Musikuhren und Werke von 3 1/2 bis 25 1/2 bis 50 1/2, Uhrketten von 2 1/2 bis an.
Für gutes Gold und Silber, sowie für das richtige Gehen der Uhren wird garantiert und werden die Inhaber der bereits in früheren Jahren von mir gekauften Uhren die besten Zeugnisse anstellen. Alle Uhren werden in Kauf genommen.
August Schuster aus dem Schwarzwalde

Der Verkauf findet nur an den genannten Tagen statt.
Prima Magdeb. Sauerthohl. Boltze. Magdeb. Sauerthohl bei J. N. Sträßner. Tafelförm. Instrument von gutem Ton billig zu verkaufen. Postenstraße 8.
Unterleibs-Bruchleidenden wird die Bruchhalse von G. Sturzengger in Hertsau, Canton Appenzel, Schweiz, bestens empfohlen. Derselbe enthält keine leichten schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttererfälle, in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Leipzig zu A. 5 nebst Verbandsanweisung und überraschenden Zeugnisse sowohl durch G. Sturzengger selbst als durch folgende Niederlage: Berlin: A. Gantner (N. Fanta), Weinapothek, Dersaalemerstraße 16.
Leere Seltzer, Champagner, Rhein- u. Rothweinfässchen samt stets zum höchsten Preis
C. Müller Nachf.

Grössere Wohnung sofort beziehbar Königsstrasse 20. Wilhelmstraße 20 ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung zu vermieten und zum 1. April 77 zu beziehen. Zu erst. 2 Th.
Eine Wohnung sofort zu vermieten gr. Ulrichsstraße 11.
Leipzigerstraße 105 ist ein Laden zu vermieten. Näheres bei G. Gröhe, Leipzigerstr. 104.
Eine kleine Wohnung für einzelne Leute zu vermieten Döberlände 10.
Parterre-Wohnung zum 1. Januar 1877 für 48 Th. zu beziehen Böckstraße 13, 1 r.
Eine Familien-Wohnung und eine kleinere Wohnung sind zum 1. Januar 77 in der Königstraße zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.
Gr. Ulrichsstraße 12 die 2te Etage zu vermieten und zum 1. April 77 zu beziehen.
Größ. Wohnung von 4 St., 3 K. nebst Zubehör zu vermieten Wühlweg 29.
Dahselbst eine Wohnung zu 70 Th.
Freundlich Wohnung zu 58 Th. sofort oder später zu beziehen Gullgasse 2.
Eine Stube, K., K. zu 42 Th. sind sofort zu vermieten
Eine Wohnung mit Werkstatt, passend für Solgarbeiter, auch getheilt, zum 1. Januar 77 zu vermieten Gartengasse 6.
Wohnung 1. Jan. zu beziehen Harz 16a.
Freundl. Hof-Wohnung zum 1. Januar u. e. paar anst. 2. zu beziehen Rathhausgasse 11.
E. möbl. Zimmer gr. Ulrichsstraße 55, II.
P. möbl. Wohn. Weidenplan 14, I.

Neue Promenade 14 I ist eine sehr möbl. Wohnung, 2 geräumige Zimmer, an einzelne Herren zu vermieten. Möbl. Stube u. K. f. 1 Th. Breitestr. 39, I.
Freundlich möbl. Stube, auf Wunsch Mittagstisch Lindenstraße 18.
Ein freundlich möbirtes Zimmer zu vermieten Markt 5 u. 6.
Anst. Schlafstelle gr. Ulrichsstr. 52, I. II.
Anst. Schlafstelle m. K. H. Ulrichsstr. 7 II. D. p.
Anst. Schlafstelle Mittelstraße 4, Hof I r.
Anst. Schlafstelle m. K. Martinsgasse 6.
Anst. Schlafstellen gr. Sandberg 9, I.

Rünstliche Zähne neuester Methode und kleidender ohne Gummiplatte billig und schmerzlos. Zahn-schmerzen beseitigt sofort Dr. P. Sachse, Geißestraße 8.

Buchführung. Der 2. Carl, in latin. Rechn., Correspondenz, einfach u. doppelt, Buchführung beginnt den 6. November c. Sprechl. II-1 Uhr. Berggasse 2, II., Winkler, Lehrer.

1800 Thaler Hypothek auf ein hiesiges Grundstück innerhalb der Feuerzöge sollen mit Verlust cedirt werden. Gest. Offerten werden unter G. E. an die Zs. Annoncen-Expedition von G. E. Daube & Co., gr. Ulrichsstr. 61, erbeten.

4000 Thaler werden auf ein hiesiges Grundstück (Königsviertel) von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Gest. Offerten befördert unter G. E. die Annoncen-Expedition von G. E. Daube & Co., gr. Ulrichsstr. 61.
1400 Thaler auf sichere Hypothek gesucht. Abzugeben N. 50 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.
Feine Wäsche zum Waschen u. Plätten wird angenommen bei Frau Kopp, Steinweg 19, im Hinterhaus. Auch finden zwei Herren fräulichen und billigen Mittagstisch.
Seise's Restauration. Sonnabend den 4. Nov. Pöfelknochen mit Meerrettig und Sauerthohl. Vier ff.

Familien-Nachrichten. Den 2. d. Mts. Abends 5 Uhr wurde ein Mädchen geboren.
Halle, den 3. November 1876. Aug. Lauffer und Frau.
Todes-Anzeige. Gestern Mittag 12 Uhr starb meine liebe Frau geb. Vordhardt nach langen Leiden, was hiermit tiefbetäubt angezeigt.
G. Vogler nebst Kindern.
Halle, den 3. November 1876.

Tanz-Unterricht im Rosenthal. Schöne!, leicht, gut u. billig! Sonntags und Donnerstags regelmäßig. Schüler werden in jeder Unterrichtsstunde angenommen.

Berfassungung hiesiger Fleischermeister findet Montag den 6. November Abends 7/8 Uhr in der goldenen Kofe statt.
Der Vorstand.

An die Mitglieder des Maurer-Gewerks. Verhältnisse halber werden von jetzt an die monatlichen Beiträge von 4 bis 6 Uhr Nachmittags in unserer Herberge angenommen.
Der Vorstand.

Hofmann's Restaurant, Krausenstraße 1 neben Freyberg's Garten.
Restaurant „Zum alten Fritz“, Rathhausgasse 10.
Heute Sonnabend Pöfelknochen mit Sauerthohl. ff. Glas Bier, a 13 1/2. Zugleich empfehle ich ein großes Gesellschafts-Zimmer, auch für eine studentische Corporation passend.
Ein guten Mittagstisch im Abonnement.
W. Pabst.

Wagner's Restauration. Sonnabend Pöfelknochen mit Meerrettig. Auch giebt's in jedem Quantum weißes Schnalz.

Karl Schiller's Restaurant, Heiner Schlama 4. Sonnabend Abend Kartenspieler.

Café David. Heute Sonnabend Real turtle Soup. Kalbskopf en tortue. Pöfelknochen mit Sauerthohl und Erbspurée.

Rathskeller, Stange, empfiehlt fräulichen Mittagstisch. Anst. Schlafst. m. K. Rathskeller, Stange.

Rathskeller, Stange. Heute und folgende Tage musikalische Abendunterhaltung.

Erklärung! Die Verlobung, welche hinterlänglich brieflich gegen mich geschlossen ist, habe ich der königl. Staatsanwaltschaft übergeben.
Ferdinand Reuter. Ein braunbeiner Neugeburt auf dem Marke Hiesig geliehen. Abzugeben gegen Belohnung Königsstraße 17, I.
Ein gelber Hund entlaufen. Abzugeben Spitze 19.
Eine Futterrippe und einen Eimer gefunden. Abgehoben Alsterstraße 5, im Keller.
Eine Schippe gefunden. Abgehoben Breitestraße 2.
Den Schürdigen Geleuten zu ihrer silbernen Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche.
Aus der Ferne.

Eine große Partie Tischlerhandwerkzeuge, einige Hobelbänke, sowie ein großer Wärmehofen werden billig verkauft. Wo? zu erfragen in der Annoncen-Expedition v. J. Ward & Co.

Ein schönes gelbes Dachshund verkauft W. Dannenberg, Geißestr. 67.

Wellenfittich verk. H. Braunhausgasse 21. Ein gutes Federbett ist billig zu verkaufen Harzga. 3, part. Dahselbst ein gelber Affenputzker zugul.

Eine Bodenwinde zu laufen gesucht. Offertieren Blossfeld & Herrn, Marienstr. 10.

Für ein Material- und Desinfektionsgeschäft sofort ein Verpächter gesucht. Offertieren unter G. E. in der Exped. d. Bl. erbeten.
Ein junger Mensch wird als

Schreiber gesucht. Wiedlungen Schulgasse 2b, I.

Ein kräftiger Junge für ein Pferd gesucht Königsstraße 23a.

Ein Kaufbursche gesucht Leipzigerstr. 81. Eine Herrschafft von 2 Personen sucht bei 30 Th. Lohn zum 1. December ein ordentliches erfahrenes Dienstmädchen. Näheres Mauerzasse 1, I.

Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Näheres Weidenplan 6, II.

Eine Köchin findet bei hohem Gehalt sehr gute Stellung. Mädchen von außerhalb mit sehr guten Attesten wünschen sofort Stellen durch Frau Deparade, gr. Schlamm 10.

Köchinnen, Haus-, Küchen- u. Kinder mädchen m. g. Zeugnissen f. s. u. sp. Et. d. Frau Herrmann, Erdel 19 am Markt.

Best. Köchinnen, Jungfern, Stuben- und Hausmädchen suchen sofort Stellen.
Fr. Udermann, gr. Ulrichsstr. 47.
Ein Mädchen von außerhalb sucht sofort oder 15. Nov. einen Dienst. Näheres Zentersgasse 5a, II. I.

Ein Gartenarbeiter sucht Arbeit Harz 16. Hedermann.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen Erdel 19.
Ein ordentliche Aufwärterin für den ganzen Tag gesucht Zägergasse 1.

Eine erfahrene Köchin, v. Hausarbeit übernimmt, findet bei hohem Gehalt sofort gute Stelle d. Fr. Fledinger, II. Schlamm 3.
Drs. Mädchen f. Küche u. Hausarb. weiß nach, Stübchen. J. Fr. Fledinger, II. Schl. 3.

Merseburger Straße 3, unmittelbar am Bahnhof, ist die von verstorbenen Herrn Geheimen Bergrath Crebner innegehabte Wohnung (erste Etage) zum 1. April 77 zu vermieten. Gest. Wiedlungen im Fabrik-Comptoir am Bahnhof 9.

Für die Redaktion verantwortlich G. Wobardt.

— Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18761104020/fragment/page=0002